



Pfarrblatt des Dekanates
Feldbach

Mit Einander



Amtliche Mitteilung - 34. Jahrgang - Nr. 6 - Dezember 2014 / Jänner 2015

Zugestellt durch Österreichische Post / GZ 06A036627



© M. Grabbauer, pbs.de

Jesuskind, ich sehe dich:

Großer Gott, ganz klein.

Willst von heute Nacht an unsre Mitte sein.

Mitten in der Kirche, mitten in der Welt,
auch in meinem Leben bist du's, der mich hält.

Großer Gott auf Erden, ich sehe dich so klein.
So, wie meine Welt ist, wirst du bei uns sein.

Marie Therese Wilhelmsohn

**WOFÜR
SCHLÄGT
DEIN HERZ?
Für das
Christus-
Kind ?!**

„Liebe ist...“ wer kennt nicht diesen Satzbeginn aus der Zeitung.

„Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe sind Worte und Taten“ beginnt ein Kirchenlied. Vielfältig sind die Formen der Liebe.

Im kommenden „Jahr der Liebe“, das die Katholische Kirche der Steiermark mit Advent 2014 beginnt, soll besonders auf den gesellschaftsgestaltenden Aspekt der Liebe das Augenmerk gelegt werden. Der Slogan „Wofür schlägt dein Herz?“ lädt ein, die eigenen Herzensanliegen aufzuspüren und umzusetzen.

2015. JAHR DER LIEBE

Liebe ist nicht nur ein Wort
Liebe sind Worte und Taten



Liebe Bewohner des Dekanates!

Die Advent- und Weihnachtszeit berührt viele Menschen emotional. Diese Zeit wird äußerlich visuell und akustisch geprägt

durch die Advent- und Weihnachtsbeleuchtung in unserer Stadt und in den Ortschaften, die besinnliche Musik, den Advent- und Weihnachtsschmuck in Schaufenstern sowie den Advent- und Weihnachtsfeiern im Vorfeld des eigentlichen Festes. Viel Hektik und Betriebsamkeit erfahre ich gerade in dieser nicht so stillen Zeit des Jahres.

Advent und Weihnachten ereignet sich nicht neben unserem Leben und

nicht neben unseren Familien. Das christliche Ereignis der Menschwerdung Gottes möchte uns zutiefst berühren. Gott klopf leise an die Tür unserer Herzen. Er zwingt sich uns Menschen nicht gewaltsam auf. Er will unser Leben durchdringen mit seiner Liebe, mit seinem Frieden und mit seinem Licht. **„Der Glaubende wird von der Liebe verwandelt, der er sich im Glauben geöffnet hat. In seinem Sich-Öffnen für diese Liebe, die ihm angeboten wird, weitet sich sein Leben über sich selbst hinaus.“** (Papst Franziskus, Enzyklika Lumen fidei, 21)

Öffnen wir unsere Herzen und heißen Gott willkommen!

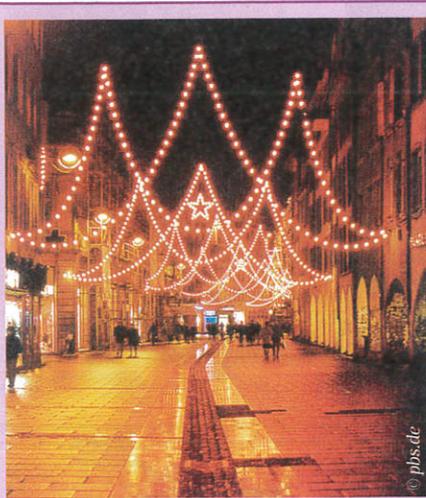
Diese weihnachtliche Bewegung über sich selbst hinaus, eine Be-

wegung, die damit beginnt, dem eigenen Egoismus zu entsagen und sich in verschenkender Liebe den Mitmenschen zuwenden, ist die reife Frucht von Weihnachten. Ich lade sehr herzlich ein sich mit den schönen Bildern des Adventkranzes und der Krippe, mit Liedern und Gebeten, mit besinnlichen Texten und Taten der Nächstenliebe dem wunderbaren Ereignis der Menschwerdung Gottes zu nähern. Gott wartet auf dich! Gott wartet auf mich! Geben wir ihm eine Chance!

Ich wünsche Ihnen persönlich und Ihren Familien eine gute Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant



Wir Menschen mögen's groß, leben gern auf großem Fuß, auch wenn wir dabei andern auf die Füße treten. Gott aber mag's klein, wählt die kleinste Schuhgröße, und hilft uns auf die Beine. Gott wird ein Kind, damit wir Kinder Gottes werden.

Jürgen Werth

Ein Brief an das Christkind

Lieber Jesus!

Zu Weihnachten schicken dir viele einen Brief. Wenn ich dir jetzt schreibe, dann kommt mein Brief vielleicht schon zu spät. Bald ist Heiliger Abend. Sie haben bereits alles vorbereitet - die Koffer gepackt, die Ski oder die Badehose verstaут. Der Baum steht auf dem Balkon. Ich fürchte, mein Brief kommt zu spät. Denn ich wollte dich bitten, dass du den Menschen Weihnachten schenkst. Schau, sie sind so ungeschickt. Sie haben oft nur gereizt miteinander geredet, und manchmal gar nicht, und zu Weihnachten sollen sie wieder miteinander reden. Sie haben so wenig Zeit füreinander gehabt und sind sich fremd geworden. Und morgen sollen sie Mann und Frau, Kinder und Eltern sein. Deshalb schreibe ich dir. Könntest du ihnen nicht doch Weihnachten schenken? Einen Fingerhut voll Mut, dass sie sich zu beten getrauen und eine ganz kleine Träne darüber, wie hoffungslos sie sind, wenn sie dich in die Ecke stellen?

Aus: Wilhelm Müller, Nachdenken - nachlesen, Canisiuswerk



Weihnachten beim Namen nennen

Zu Weihnachten ist der Weihnachtsmann geboren, hieß es vor einigen Jahren in einer Umfrage. Viele, die Weihnachten feiern, wissen nicht mehr (genau), was sie feiern. Darüber die Nase zu rümpfen, hilft niemandem. Was hilft, ist das Geschehen beim Namen zu nennen. Behutsam und fröhlich zu erzählen, was uns allen geschenkt wurde. Noch besser: So zu leben, dass andere neugierig werden und fragen, was uns so gelassen leben lässt. Also: Weihnachten mit dem eigenen Leben buchstabieren.

„Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten ...ja es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder, unserer Schwester zulächeln und ihm die Hand reichen.“ (Mutter Teresa)

Weihnachten: Weltbewegung!

Weihnachten: Ein kleiner Moment in der Geschichte der Menschheit!

Weihnachten: Ein großer Moment in der Geschichte der Menschlichkeit!

Wie zur Beschämung der gewaltigsten menschlichen Anstrengungen und Leistungen wird ein Kind in den Mittelpunkt der Weltgeschichte gestellt.
D. Bonhoeffer

Der »krippale« Infekt

Sich von Weihnachten anstecken lassen

Bald wünscht man sich wieder »Frohe oder Gesegnete Weihnachten«. Ich habe mir in diesem Jahr etwas anderes ausgedacht: Ich wünsche Ihnen einen heftigen »krippalen« Infekt – dass Sie sich an der Krippe infizieren; dass Sie sich vom Kind in der Krippe anstecken lassen; dass der Mann, dessen Geburtstag wir feiern, Sie mit seiner Botschaft infiziert.

Auch diesen krippalen Infekt bekommen Sie bei Kälte – wenn Sie die Kälte in vielen menschlichen Beziehungen spüren; wenn Ihnen die Kälte des Egoismus, der Ellbogenmentalität bewusst wird; wenn Sie unter der Kälte der Freudlosigkeit Ihrer Mitmenschen leiden.

Das Ansteckungsrisiko ist aber auch groß, wenn Ihr Immunsystem nicht intakt ist – wenn Sie nicht immun sind gegen Fragen wie: »Wo zu bin ich auf der Welt? Was macht mein Leben wertvoll und gut?«; wenn Sie nicht so abgehärtet sind, dass Ihnen alles gleichgültig ist.

Habe ich mich vielleicht schon angesteckt? – könnten Sie jetzt fragen. Wenn Sie eines der drei folgenden Symptome an sich entdecken, sind Sie bereits durch das Kind in der Krippe infiziert:

Schwäche: Wenn Sie eine Schwäche haben für Ihre Mitmenschen; wenn Sie sich dafür interessieren, wie es ihnen geht, worunter sie leiden, was sie brauchen; wenn Sie be-

reit sind zu helfen, zu teilen und aufzumuntern.

Fieber: Wenn Sie fiebern und sehnsüchtig warten auf Gerechtigkeit und Frieden; wenn Sie sich sehnen nach Heilung und Hilfe, nach Begleitung und Zuwendung; wenn Sie brennend interessiert sind an einem gelingenden, sinnvollen Leben; wenn Sie immer mehr wissen wollen über Jesus und seine Vision vom Reich Gottes.

Schluckbeschwerden: Wenn Sie nicht mehr alles schlucken können, was an Ungerechtigkeit und Lieblosigkeit in Ihrer Umgebung geschieht; wenn Sie Verletzungen und Spott nicht mehr einfach wegstecken und in sich hineindrücken wollen; wenn Sie sich weigern, alles hinzunehmen, was man Ihnen an Oberflächlichem und Belanglosem vorsetzt.

Und was kann ich tun, was soll ich tun, wenn das passiert ist? – könnten Sie jetzt noch fragen. Alles, was den grippalen Infekt mit »g« verhindert oder bekämpft, hilft Ihnen, den mit »k« zu hegen und zu pflegen:

Zunächst einmal **Inhalieren:** den Geist Jesu immer mehr in sich aufnehmen; sich weiterhin erfüllen lassen von seinen Worten und Gedanken, von seinem Gottvertrauen und von seiner Menschenliebe.

Dann eine gesunde Mischung finden zwischen **Ruhe** und **Bewegung**. Sich zum einen Ruhe gönnen:



© M. Spielmann, image

Momente der Stille einbauen in den Tages- und Wochenrhythmus; sich Zeit lassen fürs Gebet; durch das Mitfeiern der Gottesdienste bewusst den Alltagstrott und die Geschäftigkeit unterbrechen.

Sich zum anderen aber auch in **Bewegung** bringen: Aufstehen und Festgefahrenes, Erstarrtes hinter sich lassen; auf andere zugehen und ihnen mit der Offenheit und Weite Jesu begegnen; sie etwas spüren lassen von der Freude, die mit dem Kind in der Krippe in die Welt gekommen ist.

Ich kann nur hoffen, dass Sie jetzt sagen: Ja, diesen »krippalen« Infekt wünsche ich mir auch. So möchte ich mit dem Kind in der Krippe in Berührung kommen und mich immer tiefer in seine Gedankenwelt und Lebensgeschichte hineinziehen lassen. Durch die Begegnung mit ihm möchte ich nicht grippekrank, sondern krippen-gesund werden und andere mit dieser Gesundheit anstecken.

Aus: Wolfgang Raible,
100 Kurzansprachen, Herder



Kraft. Quelle. Hoffnung.

Lieben!

Seit September dieses Jahres darf ich als Referent der Katholischen Jung-schar Steiermark meinen Dienst in der Kirche tun. Die Arbeit mit Kindern und für Kinder hat mir von allen pfarrlichen Aktivitäten immer die größte Freude bereitet und hilft mir, selbst ein bisschen Kind zu bleiben. Unsere Eltern lassen uns bis heute spüren, dass wir Kinder großes Glück für sie bedeuten. Freilich wissen meine Schwester und ich zugleich auch um die viele Mühe, um die Entbehrungen, um Zeit und Energie, die Mama und Papa für uns eingesetzt haben und einsetzen. Wenn unser Bischof Kapellari im Grazer Dom Babys tauft, pflegt er bei Kindergeschrei stets zu sagen: »Das

ist Musik für die Zukunft Europas!« Kinder schaffen Zukunft und geben so Hoffnung, dass die Welt – genauer: der Mensch – zum Guten hin wachsen kann. Zum Weihnachtsfest feiern wir diese Hoffnung auf das Gute, indem wir alles auf einen Säugling setzen, auf ein kleines Kind: Jesus ist unsere Hoffnung. Dieses winzige Geschöpf ist der Sohn Gottes, der uns aufzeigt und hilft, einander als Gottes geliebte Kinder zu sehen und anzunehmen. Nur wer mit dem Vertrauen, das ein Kind seinen Eltern entgegenbringt, an Gott glaubt, kann ins Himmelreich gelangen, sagt Jesus (Mk 10,15). Wollen Sie sich auf das Weihnachtsfest einstimmen, dann brauchen Sie nur aufmerksam gegenüber Kindern zu sein. Sie sind Gott so nah – wie das Kind in der Krippe. Josef »Seppi« Promitzer



Weihnachten – Gottes Wort für alle Zeit

Wenn man vor Weihnachten ein Wort für die Zeit schreibt, fällt mir als erstes der Galaterbrief des heiligen Paulus ein: „**Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn**“. Im Hebräerbrief heißt es dann: „**In dieser Endzeit aber hat er [Gott] zu uns gesprochen durch den Sohn**“. Das, was Gott ausspricht ist ein Wort und am Christtag werden wir aus dem Johannesevangelium hören: „**Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt**“. Als die Zeit erfüllt war, wurde das Wort Fleisch.

Gottes Wort für die Zeit war sein eigener Sohn.

„**Es war eine in vieler Hinsicht müde gewordene Epoche, in die hinein Jesus Christus geboren wurde. Durch lange Zeit tragfähig gewesene Ideen, Philosophien und Religionen erschienen als erschöpft. Die Menschen warteten auf etwas Neues**“, schreibt Bischof Kapellari. Das war vor zweitausend Jahren und heute? Ist Christus noch immer jene Neuigkeit, die diese erschöpften Ideen und Philosophien ablöst? Oder ist vielleicht Christus auch nur eine Idee, die lange tragfähig schien und auch hier, in der noch gläubigen Oststeiermark, bald einmal erschöpft sein wird?

Jesus Christus war vor zweitausend Jahren bis zum Jüngsten Tag Gottes letztes Wort für die Zeit. Aber dieses Wort, Christus, ist „**eine ewige Neuheit**“, wie es Papst Franziskus vor einem Jahr formulierte.

Gottes Wort verbraucht sich nicht, niemand erschöpft es. Altes müssten wir erneuern, aber Gottes ewiges Wort erneuert uns. Dass Gott sein letztes Wort gesprochen hat, ist lange her, aber der Klang erfüllt unverbraucht auch diese Tage bis es wieder erklingt am Ende der Zeiten.

Mag. Thomas Franz Sudt
Kaplan im Pfarrverband
Feldbach-Edelsbach-Palldau

Ein Mann für mehr als eine Hoffnung!

P. Karl Maderner

Sein Alter sieht man Pater Karl Maderner nicht an. Aber die Zahlen sprechen für sich: **72 Jahre - 47 Jahre Franziskaner - 42 Jahre Priester**. Vor zwei Jahren hat er Rückschau gehalten: auf eine entbehrungsreiche und doch glückliche Kindheit, auf die lernintensive Zeit, als er im Aufbaugymnasium Horn als Spätberufener die Matura nachholte und auf seine Jahre als Jugendseelsorger und schließlich

als Leiter im Haus der Stille. Pater Karl präsentiert sich von vielen verschiedenen Seiten: Er ist Seelsorger und Gesprächspartner für kirchliche Insider ebenso wie für gänzlich kirchenfremde Personen, Begleiter von Kursen, Organisationstalent, Spezialist für neue Ideen, abwechselnd „Motor und Bremser“! Sein Anliegen ist es, Menschen in ihrem religiösen Reifen und Wachsen so zu begleiten, dass sie zu einem vertieften Menschsein finden. Gerade in einer Zeit, in der die restaurativen Kräfte in der Kirche Aufwind haben, scheint es ihm wichtig, die Menschen aus ihren Ängsten und Zwängen herauszuholen und ihnen Hoffnung zu schenken. Das ist sein Ziel - das hat er seit 42 Jahren als Priester weitergeben. Man kann ihn leicht finden: Im Haus der Stille bei Heiligenkreuz. Mehr von ihm gibt es auf www.haus-der-stille.at.



Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.

www.raiffeisen.at

Gasthaus **ZACH** PERTLSTEIN

im **Dezember** gibt's noch *Wild*

Saal für **Hochzeiten und Feiern...**
Montag/Dienstag Ruhetag!
Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57
www.gasthaus-zach.at

Täglich Fische wie Karpfen, Forellen, ...

Wahrnehmen. Beten. Unterstützen

Nothilfe für Christinnen und verfolgte Minderheiten im Irak

Wahrnehmen.
Beten.
Unterstützen



Christ sein war noch nie so gefährlich wie heute. Nie zuvor sind so viele Christen diskriminiert, bedroht und verfolgt worden. Weltweit sind bis zu 100 Millionen Christen betroffen und die Tendenz ist steigend. In Österreich und anderen westlichen Ländern wird viel zu wenig Notiz davon genommen.

Besonders schlimm ist derzeit die Lage der Christen im Nordirak. Als Katholische Kirche Steiermark wollen wir die Not der Menschen in den Krisengebieten wahrnehmen, nicht wegschauen und über die Situation der verfolgten Christen informieren. Die erste Hilfe kann immer das Gebet sein. Viele Familien haben aber alles verloren. Daher ist auch unsere finanzielle Unterstützung wichtig.

Die Caritas Österreich hilft in Zusammenarbeit mit der Caritas Schweiz der italienischen NGO Un Ponte Per (UPP), die seit 23 Jahren im Irak tätig ist. Die Caritas Steiermark will Finanzmittel in der Höhe von € 75.000,- für das gemeinsame Projekt mit der Caritas Schweiz zur Verfügung stellen und bittet daher um Mithilfe.

Durch das Projekt sollen insgesamt 22.000 Flüchtlinge, hauptsächlich Angehörige der christlichen und jesidischen Minderheit, unterstützt werden, indem sie lebenswichtige Dinge wie Decken, Trinkwasser, Lebensmittel etc. bekommen. Spendenbeispiele: Ein Schulstart-Paket kostet € 20, ein Hygiene-Paket € 30,- 5 Kilo Milchpulver € 4,-.

Spendenkonto:

Caritas der Diözese Graz-Seckau, Kennwort: „Irak“;
PSK-Konto: IBAN AT34 6000 0000 0792 5700, BIC OPSKA TWW

Einladung

Beichte im Advent

Im Advent besteht in der Pfarrkirche Feldbach von 9-11 Uhr Beichtmöglichkeit am: **Samstag, 06. Dezember 2014:** Dr. Boguslaw Swiderski, Mag. Karol Pytrazyk,
Samstag, 13. Dezember 2014: Pfr. Mag. Rainer Parzmair, Pfr. i.R. Alois Hauptmann
Samstag, 20. Dezember 2014: Pfr. P. Georg Bakowski, Pfr. i.R. Friedrich Tieber

World Wide Candle Lighting Ein Lichtstrahl geht um die Welt

Am **Sonntag, 14. Dezember 2014** ist um 19 Uhr in der Kapelle des LKH Feldbach ein Gedenkgottesdienst für Kinder, die vor, während oder nach ihrer Geburt gestorben sind.

Wallfahrt

An jedem **13. des Monats** lädt die Legio Mariä zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Beginn der hl. Messe jeweils um 19 Uhr. Am **Samstag, 13. Dezember 2014** feiert Ortspfarrer Franz Handler mit den Wallfahrern den Gottesdienst und am **Dienstag, 13. Jänner 2015** Pfarrer Mag. Rainer Geuder.

druckhaus
scharmer

MEDIENDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
WERBETECHNIK

Wir sind
zertifiziert



Print
geprüft

Ab SOFORT drucken WIR **XXL**

...starre Materialien wie Karton, Acryl, Alu-Dibond, Holz, Glas, Leder, Forex
uvm. bis zu einem Format von 250 x 300cm

...flexible Materialien wie Papier, Selbstklebefolie, Banner, Backlit, Tapeten
uvm. bis zu einem Format von 250cm x Wunschgröße

INFO

Feldbach, Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at
Fürstenfeld, Tel. 03382/52715 | altenmarkt@scharmer.at

Harmonie & Handwerk

Naturstein
... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

BAUUNTERNEHMUNG · ZIMMEREI

PUCHLEITNER

KARL

8330 FELDBACH · MÜHLDORF 176
TEL 03152 2570-0 · WWW.PUCHLEITNER-BAU.AT

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG

Walter Schmolzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach, Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl

GNAS Tel. 0664/460 09 09

Hochzeitsgutschein 400,-

für Ihre Hochzeit im Werte von €

1 Vergrößerung oder 1 Album (€ 100,-)
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 300,-)

Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!

Lieferung der
Fotos noch am
Hochzeitsabend
möglich!

Rundum g'sund

Tag der Region in Straden: Glaube kann die persönliche Gesundheit stärken und auch das Miteinander in der Gesellschaft stützen.

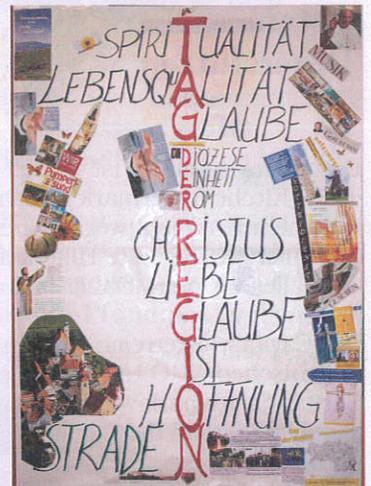


„Wir können auf einem Kometen landen, aber letztlich geht es um einen Landeplatz im Herzen, den Sinn im Leben, darum, den Glauben zu finden“, regte Alois Ulrich, Vorsitzender des Regionsteams Südoststeiermark, in seiner Begrüßung zum Tag in der Region Südoststeiermark am 15. November im Kulturhaus Straden an.

Aus Wien gekommen war der Chirurg Univ.-Prof. Dr. Raimund Jakesz, der zum Thema „Ohne Spiritualität keine ganzheitliche Gesundheit“ referierte. Krankheit sei keine

Strafe Gottes, sondern Aufgabe, einen Schritt zum Heil zu machen, das zu ändern, was einen krank mache. Es gehe darum, bewusst zu leben, seinen Lebensauftrag zu entdecken und „heil“ zu werden.

Im Anschluss an sein Referat wurden die rund 200 BesucherInnen eingeladen, sich in sechs Workshops Gedanken zu Glaube und Spiritualität zu machen. Wie ein roter Faden durchzog das Wort „Gemeinschaft“ die Präsentation der Ergebnisse: das gemeinsame Feiern der Liturgie, das gemeinsame Gebet in der Familie, die Gemeinschaft als Ort der Glaubenserfahrung.



(Martin Gsellmann)



© Fotos: G. Jentl

Lourdesfeier in Unterlamm

Donnerstag, 11. Dezember 2014 und am Sonntag, 11. Jänner 2015: 18.20 Uhr: Segnung der Andachtsgegenstände, 18.30 Uhr: Anbetung und Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr: Hl. Messe und Lichterprozession zur Lourdesgrotte.



Ihr kompetenter Partner in der Region für alles rund um
Bauen, Wohnen, Garten und Freizeit

ROTH
Ihr Fachmarkt

Gnas . Telefon 03151/2252-0 . <http://fachmarkt.roth-online.at>

Adventbesinnung in Gnas

Montag, 8. Dezember 2014: 08.00 Uhr: Hl. Messe, anschließend Vortrag von Pfr. Mag. Rainer Parzmair zum Thema: „Wir sind Kinder Gottes“.

Vorankündigung: Candlelight-Dinner

Freitag, 20. Februar 2015, um 19.00 Uhr im Gasthof Pfeiler mit Pfr. Mag. Rainer Parzmair.

Ihr Steinmetz
seit 1975
POSCH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at

Mode ist **Roth**

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

Schluck für Schluck. Ein klarer Stil belebend wie ein reiner Tropfen Wasser. **höschdesign** - Ihre Tischlerei im Einklang mit der Natur.

www.hoeschdesign.at 03152 / 3492
8330 Feldbach, Unterweißenbach

höschdesign
TISCHLEREI SHOPSTYLE

Eheseminare 2015

Zweifellos steht die Ehe heute unter anderen Vorzeichen als früher. Die Erwartungen, die Paare an die Ehe mitbringen, sind ungleich höher. Das Eheseminar soll eine Möglichkeit sein, sich mit sich selbst und mit verschiedenen Bereichen aus dem gemeinsamen Beziehungsleben auseinander zu setzen und Impulse für Ihr Eheleben geben. Das Ehepaar, das das Seminar leitet, wird dafür sorgen, dass diese Stunden für Sie als wertvoll in Erinnerung bleiben werden.

Eheseminartermine des Dekanates Feldbach im Jahr 2015:

Samstag, 07. März, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 21. März, 9-17 Uhr	Pfarrheim Gnas
Samstag, 11. April, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Sonntag, 03. Mai, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Sonntag, 31. Mai, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 20. Juni, 14-21 Uhr	Pfarrheim Gnas
Samstag, 11. Juli, 14-21 Uhr	Pfarrheim Feldbach

Anmeldung für alle Seminare:

Pfarramt Feldbach, Pfarrgasse 3, 8330 Feldbach; ☎ 03152/2389-22 oder 0676/87426718; ✉ herbert.trummer@graz-seckau.at. Bitte melden Sie sich möglichst früh an, da es eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt. Referenten der Eheseminare 2015: Monika und Engelbert Breitenecker; Monika und Karl Kaplan; Edeltraud und Ing. Ewald Weber. Dechant Mag. Friedrich Weingartmann wird bei jedem Seminar einen Teil gestalten.

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Wir erleben den Raum der Kirche im Gehen, Schreiten, im Erheben der Hände, in meditativen Kreisläufen. Mit einfachen Schritten und Gesten zu verschiedener Musik, sowie der inneren Einkehr wird Tanz zum Gebet mit dem ganzen Körper. **Die nächsten Termine:** Donnerstag, 4. Dezember, 8. Jänner, 5. Februar vormittags von 9-10 Uhr; Information unter 03152/39082

Die Kath. Frauenbewegung lädt ein

Mittwoch, 21. Jänner 2015 um 19.15 Uhr im Pfarrheim Feldbach: Vortrag von DGKS Irmgard Loidolt (Mobiles Palliativteam Fürstenfeld – Feldbach) über ihre Arbeit zur Unterstützung von schwerkranken und sterbenden Menschen.

Mittwoch, 4. Februar 2015, um 17.30 Uhr im Pfarrheim Feldbach: Informationsvortrag mit Kurzfilm von Bernadette Weber über die „Aktion Familienfasttag“.



Zum traditionellen **Frauenfrühstück** der KFB Feldbach kamen am 8. November 2014 mehr als 130 Frauen in den Pfarrsaal Feldbach, um sich an Leib, Seele und Geist zu stärken. Der Vortrag von Christoph Harb – Permakulturgärtner und Arche Noah Saatgutproduzent wurde musikalisch vom Familienchor Gnas unter der Leitung von Silvia Blas umrahmt. Verschiedene Produkte aus eigener Erzeugung konnten gekauft werden und so der Start zum Erhalt von alten widerstandsfähigen Gemüsesorten unterstützt werden. *M. Lösch*



GSELLMANN

FUTTER

8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334
www.gsellmann.com, e-mail: j.gsellmann@gsellmann.com
 Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54
 Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

REINISCH

Leben mit Stein!

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3
 Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

STEINMETZ

MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
 Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)
 Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

Wenn die Brille nicht mehr hilft.



Wir haben die Lösung.

Sehberatung bei Optik Ruck



FEHRING NORD ★

Optik Ruck

Tel: 03155-40695 Br111en.Kontakt1insen.Hörgeräte.

urSteirisch
 ...wohlfühlen



Wohlfühltschlerei Knaus

Schützing 4 | 8330 Feldbach | Tel: 03152 2618 | e-Mail: tischlerei@knaus.at
www.knaus.at | www.ursteirisch.at

Wir bekommen ein Kind

Es überrascht immer wieder, wie Menschen anders werden, wenn sie ein Kind bekommen. Sie werden häuslich. Sie werden fürsorglich. Sie interessieren sich für die Umwelt, in der ihr Kind aufwachsen soll. Sie engagieren sich, um zu verbessern, was sich verbessern lässt.

Zu Weihnachten bekommen wir alle ein Kind.

Auch wenn es viele Menschen nicht recht wahrhaben wollen: „**Ein Kind ist uns geboren. Ein Sohn ist uns geschenkt**“. Wir alle bekommen ein Kind. Es heißt Jesus und kommt aus Bethlehem.

Weihnachten heißt: Wir können anders werden. Glücklicher. Besser. Engagierter. Menschlicher.

Ein gesegnetes Fest mit dem Kind von Bethlehem wünschen die Seelsorger des Dekanates Feldbach und die Pfarrblattredaktion



© Foto: M. Gschbauer, pbs.de

Katholische Frauenbewegung

Die Kath. Frauenbewegung des Dekanats Feldbach wurde heuer zum 12. Pfarrleiterinnen- und Mitarbeiterinnentag von der Pfarre Fehring eingeladen. Am 19. Oktober 2014 trafen sich ca. 60 Frauen in Höflach und wanderten entlang der Kreuzwegstationen zum wunderschönen Kraftplatz vor der Kapelle am Kalvarienberg. Dort wurde eine Andacht mit Liedern und Texten zum Thema Schöpfung gefeiert. Anschließend lud die KFB Fehring zu einem gemütlichen Zusammensein ins Pfarrheim Fehring.



Das Team von

fragollo reisen



wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute fürs Neue Jahr.

Weihnachtsmarkt 2014

Tagesfahrt zum Adventmarkt in Mariazell
So, 07. Dezember 2014 Busfahrt pP € 25,-

Medjugorje Pilgerreisen 2014 & 2015

Sa, 06. bis Mi, 10. Dez. **Maria Empfängnis** € 299,-
Mo, 29. Dez. bis Fr, 02. Jän. **Jahreswechsel** € 332,-

2015

Sa, 28. März bis Do, 02. April **Palmsonntag** € 359,-
Di, 28. April bis Sa, 02. Mai **Staatsfeiertag** € 319,-
Mi, 13. bis So, 17. Mai **Christi Himmelfahrt** € 319,-
Do, 21. bis Mo, 25. Mai **Pfingsten** € 275,-
Mo, 25. bis Fr, 29. Mai **Pfarre Kapfenberg** € 275,-
Mi, 03. bis So, 07. Juni **Fronleichnam** € 319,-
Mi, 24. bis So, 28. Juni **Jahrestag** € 319,-

Infos und weitere Termine auf Anfrage erhältlich!

Vorschau Pilgerreisen 2015

► 11. - 18. April 15 - Pilgerreise zum Hl. Pater Pio
► 24. Juli - 02. August 15 - Pilgerreise nach Lourdes
► 05. - 13. September 15 - RadpilgerTour Medjugorje

Kulturprogramm 2015

Kabarett Simpl - Fr, 06. März 15
See Fest Spiele Mörbisch - Fr, 10. Juli 15
Römersteinbruch St. Margarethen Fr, 24. Juli 15

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller angeführten Leistungen und Bedingungen im Jahresprogramm 2014 & 2015. (Irrtümer vorbehalten)

Reise-Geschenk-Gutscheine für Weihnachten

Jetzt telefonisch anfordern!
☎ 03114 - 5150

Reisebüro Fragollo, Oed 60, 8311 M. Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at www.fragollo-reisen.at

Seniorenheim Zach GmbH
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN
Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570
www.seniorenheim-zach.at

8330 Feldbach/Stmk.
Mühle - Mischfutterwerk - Ölpresse
CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.

FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Nur echt mit dem roten @.

REVOLUTIONÄR SAMT ECKEN UND KANTEN.

WALTER LEITGEB
Tel: 0664 / 395 05 65
• 8324 Kirchberg/Raab
• 8330 Leitersdorf/Feldbach
Mehr auf www.actual.at

Wir helfen im Trauerfall
rund um die Uhr Tel. 03152/2476
bestattung.feldbach@aon.at
Schillerstraße 15 - 8330 Feldbach

MASSAGE
Klara Maria
IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseuseurin